

Mit einem Leichtflugzeug über Afrika fliegen

Der in Gossau aufgewachsene Rémy Scheidegger und seine Freundin Patricia Glauser suchen das Abenteuer

ken. Mit einem Ultralight-Flugzeug wollen der in Gossau aufgewachsene Rémy Scheidegger und seine Freundin Patricia Glauser über ganz Afrika fliegen. Das Abenteuer beginnt mit dem Erwerb der Fluglizenz in Südafrika und führt über Äthiopien, wo ein Hilfsprojekt unterstützt wird, zurück in die Schweiz.

Der in Gossau aufgewachsene Rémy Scheidegger (28) und seine Freundin Patricia Glauser (26) planen ein grosses Abenteuer: Mit einem Ultralight-Flugzeug wollen sie von Südafrika über den ganzen Kontinent bis in die Schweiz fliegen. Bevor es aber Mitte April mit der «Luftsaftari» losgehen kann, muss Rémy

zuerst in Durban die Fluglizenz erwerben. Selber geflogen ist er noch nie, kennt dafür aber die ganze Theorie und ist viel mitgeflogen. «Ich habe viele Vorkenntnisse, aber noch keine Papiere zum Vorweisen», fasst er zusammen.

«Dem Längengrad nach»

Patricia wird die ganze Reise mit einem Film dokumentieren und ihm als Co-Pilotin zur Seite stehen. Innerhalb von vier Monaten wollen die beiden von Südafrika über Namibia, Botswana, Zim-

babwe, Malawi, Tansania, Kenia, Äthiopien, Sudan, Ägypten, Libyen, Tunesien, Italien und Frankreich in die Schweiz fliegen. Diese Route, «dem Längengrad nach von Süd nach Nord», sei aber nur ein Gerüst, das sich im Laufe der Reise verändern könne. «Wir sind Improvisateure»,

charakterisieren sie sich, «das heisst aber nicht, dass wir planlos losfliegen.»

Brunnenbau in Äthiopien unterstützen

Eine wichtige Station auf ihrer Reise ist der Besuch des Hilfsprojekts *Ejfinsh* im äthiopischen Hochland, das von einem Schweizer und seiner äthiopischen Frau geleitet wird. Dieses wollen sie mit einer Spende, für die sie am Sammeln sind, unterstützen. Der Erlös soll in den Bau eines Brunnen investiert werden.

Der Flug über das äthiopische Hochland ist gleichzeitig eine der schwierigeren Etappen, weil die Flughöhe des Ultralight-Flugzeugs limitiert ist. Auch die anderen Etappen werden so ihre Tücken haben, gilt es doch in kurzer Zeit unter anderem verschiedene *Klimasituationen* zu

meistern. Den verschiedenen Schwierigkeiten sehen Rémy und Patricia aber unerschrocken entgegen und freuen sich auf das Abenteuer. «Wir sind beide extrem flexibel und viel gereist», meint Patricia. Ausserdem werden sie während der Reise in laufendem Kontakt mit im betreffenden Gebiet lebenden Experten stehen.

Wie Afrika wirklich aussieht

In Afrika waren sie aber noch nicht: «Das hat noch gefehlt. Es ist ein Stück

Freiheit und Faszination», beschreiben sie den Kontinent. «Wir wollen sehen, wie Afrika wirklich aussieht, und uns selbst ein Bild machen», ergänzt Rémy. Die «Begegnung mit Afrika» ist auch das Thema von Patricias Dokumentarfilm. «Ich will zeigen, was wir in Afrika verändern, und was Afrika an uns verändert.»

Ihre Ausbildung hat sie an der *European Film Actor School* erhalten, und mit ihrer Dokumentation will sie anschliessend auf Deutscher Tournee gehen. Rémy und Patricia sind Abenteuerer, für das sie in der Schweiz alles aufgeben – «keine Verpflichtungen, keine Absicherung» – kann man über Internet (www.luftsafari.ch) mitverfolgen.



Rémy braucht noch ein Flugbrevet, Patricia ist ausgebildete Filmerin. (u)